

## **Aktionswoche Vererbbarer Krebs:**

### **Previvor: Nicht erkrankt und doch betroffen**

Bonn, 02.10.2024 - Menschen, die aufgrund einer vererbaren genetischen Veränderung ein erhöhtes Risiko haben, im Laufe ihres Lebens an Krebs zu erkranken, aber (noch) nicht erkrankt sind, müssen eine Vielzahl von Entscheidungen treffen. Für diese, oft sehr schwierigen Entscheidungen, brauchen sie qualifizierte Informationen und Hilfe bei der Einordnung der (Präventions-) Möglichkeiten, da eine „Krankheit im eigentlichen Sinne“ (noch) nicht vorliegt.

### **Fragen über Fragen**

Gerade nicht erkrankte Mutationsträger:innen sind in einer sehr besonderen Situation und stehen oft vor lebensverändernden Entscheidungen. Plötzlich stehen Fragen zu intensivierten Früherkennungsprogrammen, zu eventuellen vorbeugenden Operationen, zu Hormonersatztherapie, bis hin zu Kinderwunsch und möglicher Diskriminierung am Arbeitsplatz und noch einige andere mehr, im Raum. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen kann zusätzlich durch die Herausforderungen in der Kommunikation mit der Familie und dem sozialen Umfeld kompliziert werden, da unterschiedliche Meinungen und Ängste aufeinandertreffen. Welche Entscheidungen sind individuell die richtigen und wie kommt man zu diesen Entscheidungen?

### **Umgang mit dem persönlichen Risiko**

Sehr unterschiedlich und individuell ist der Umgang mit dem persönlichen Erkrankungsrisiko. Daher ist es wichtig, Entscheidungen informiert, gut überlegt und selbst zu treffen. Studien zeigen, dass die Konsequenzen selbst getroffener und gut informierter Entscheidungen leichter akzeptiert und angenommen werden können. Offene und sensible Gespräche mit Menschen in der gleichen Situation können helfen.

### **Previvor**

Previvor ist eine Kombination aus den Begriffen „Prädisposition“ (Anfälligkeit für eine Krankheit) und „Cancer Survivor“. Betroffene sind also nicht erkrankt und doch betroffen. Auch Personen, die bereits erkrankten, können Previvor sein, wenn eine weitere Krebserkrankung vermieden wird. Das BRCA-Netzwerk bietet im Rahmen der Online-Gesprächskreise Austausch und Information für Previvors an.

Dieses nicht nur bei Fragen zum Brustkrebsrisiko, sondern bspw. auch bei Risiken für Darm-, Eierstock-, Gebärmutter- und Magenkrebs. In geschütztem Raum werden Fragen beantwortet und Erfahrungen geteilt.

### **Weitere Informationen:**

[BRCA-Netzwerk: Onlinegesprächskreise](#)

### **Themen der 1. Aktionswoche Vererbbarer Krebs:**

Montag: Was sind überhaupt vererbbare Krebserkrankungen?

Dienstag: Krebs in der Familie: An wen kann ich mich wenden?

**Mittwoch: Previvor Day: Nicht erkrankt und doch betroffen!**

Donnerstag: Gentest: Welche Tests gibt es und welche Ergebnisse sind möglich?

Freitag: Prävention: Welche Früherkennung und Vorbeugung kann ich nutzen?

Samstag: An Krebs erkrankt: Bringt ein Test mich weiter?

Sonntag: Lebensstil: Wie kann ich mein Risiko beeinflussen?

### **Kontakt:**

Rosemarie Hoffmann  
BRCA-Netzwerk e.V.  
Thomas-Mann-Str. 40  
53125 Bonn

Tel.: 0151 / 68419161

[rosemarie.hoffmann@brca-netzwerk.de](mailto:rosemarie.hoffmann@brca-netzwerk.de)

### **Über das BRCA-Netzwerk:**

Als Vertretung selbst Betroffener wurde 2010 der Verein BRCA-Netzwerk e.V. gegründet. Ziel ist es, leicht zugänglich Austausch- und Informationsmöglichkeiten anzubieten. Der Verein arbeitet in Kooperation mit den Konsortien für Erbliche Krebserkrankungen und wird durch die Stiftung Deutsche Krebshilfe gefördert. Das Netzwerk informiert und berät auf Fachveranstaltungen sowie Patienteninformationstagen. Es agiert als Patient:innenvertretung für Personen mit hereditärer Disposition. Das BRCA-Netzwerk hat seinen Sitz in Bonn.